

Graetz

BARONESS COLOR 4226



D Bedienungsanleitung

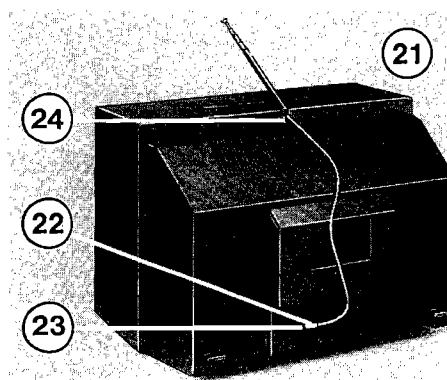


Fig. 1

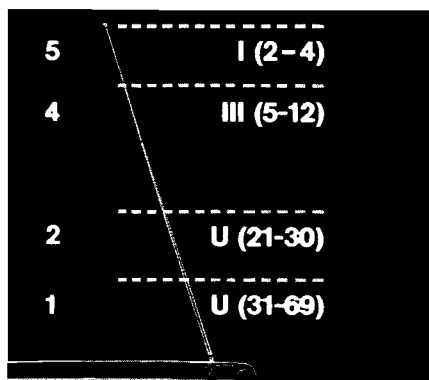


Fig. 2

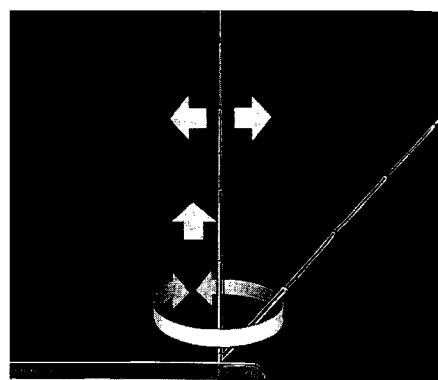
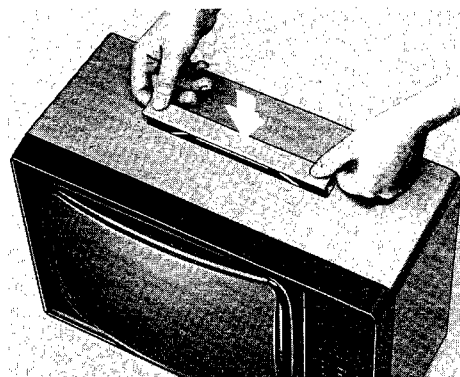
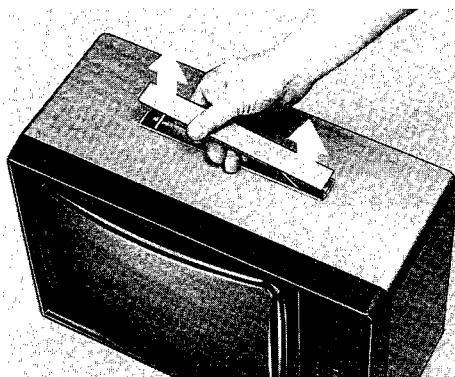
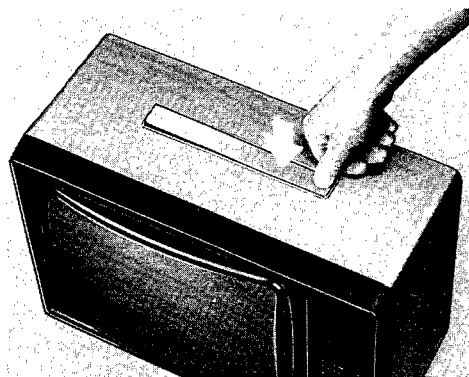


Fig. 3



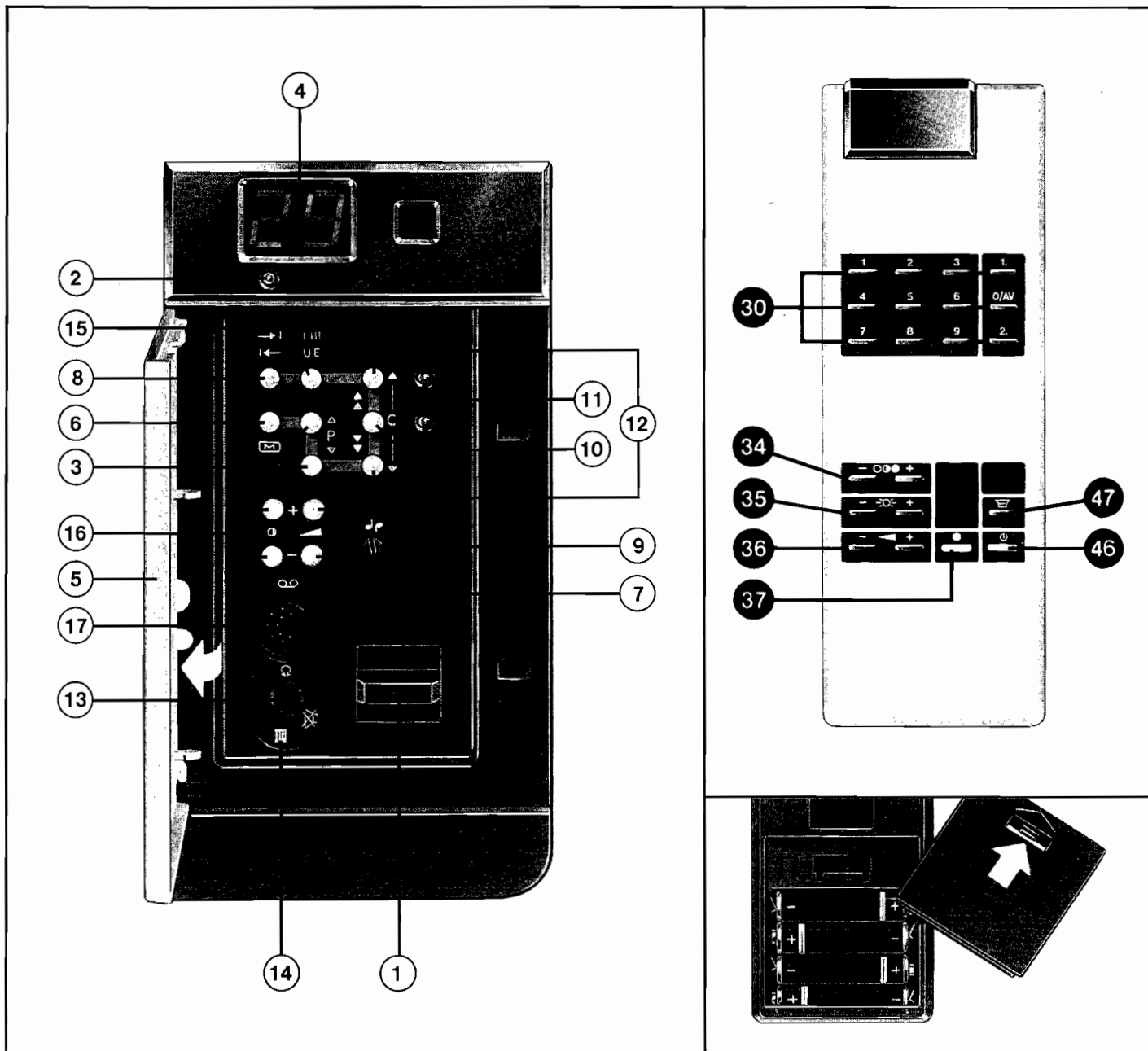


Fig. 4

Hinweise zu den Bedienungselementen und Anschlüssen

Ein/Aus, Programmwahl und Kanaleinstellung am Gerät

- ① Netzschalter zum Ein- und Ausschalten
- ⑤ Abdeckklappe des Bedienteils
- ⑧ Taste für das Einleiten und Abschließen der Programmspeicherung
- ③ Tasten für die Programmwahl zum Einschalten der Programmspeicher (1 . . . 39, 0/AV)
- ⑮ Taste zur Bereichseinstellung für die VHF-Bereiche I und III und den UHF-Bereich U
- ⑫ Tasten für die Bandeinstellung – einschließlich der Sonderkanäle des Kabelfernsehens
- ⑩ Taste für Kanaleinstellung Schnell-Lauf
- ⑭ Lautsprecherschalter zum Abschalten des Lautsprechers bei Kopfhörerbetrieb

Ton- und Bildeinstellungen am Gerät

- ⑦ Tasten für die Lautstärkeeinstellung
- ⑮ Tasten für die Kontrasteinstellung
- ⑥ Taste Memory zum Speichern der Programm-, Lautstärke- und Bildeinstellungen
- ⑨ Knopf für Toneinstellung

Anzeigen

- ④ Anzeige des eingeschalteten Programmspeichers oder des eingeschalteten Bereichs (I – III – U)
- ⑪ Anzeige zur Kanaleinstellung
- ② Anzeige für Betriebsbereitschaft, wenn mit Taste ④ ausgeschaltet wird

Anschlüsse an der Frontseite

- ⑮ für Tonband- oder Cassettenrecorder und Verstärker
- ⑬ für den Anschluß eines Kopfhörers mit 6,3-mm-Klinkenstecker

Anschlüsse an der Rückseite

- ⑮ für Antenne 75 Ohm
- ⑮ Teleskopantenne
- ⑮ Antennenstecker
- ⑮ Halterung für die Teleskopantenne

Ein/Aus, Programmwahl mit der Fernbedienung

- ④ Taste für Betriebsbereitschaft (Einschalten mit einer der Tasten ③)
- ③ Tasten für Programmwahl (1 . . . 29, 0/AV)
- ④ Taste für Ton aus (stumm)

Ton- und Bildeinstellungen mit der Fernbedienung

- ④ Tasten zur Farbstärkeeinstellung
- ④ Tasten zur Helligkeitseinstellung
- ④ Taste für Ideal-Color
- ④ Tasten zur Lautstärkeeinstellung

Hinweise zur Bedienung

Ihr Fernsehgerät hat 40 Programmspeicher, d. h. Sie haben die Möglichkeit, 40 verschiedene Fernsehprogramme zu speichern, bei Geräten mit Kabeltuner (OSCAR) einschließlich der Kabelfernsehprogramme.

Über die Empfangsmöglichkeiten der verschiedenen Fernsehsender an Ihrem Wohnort gibt Ihnen der Fachhändler Auskunft. Sollte Ihr Fachhändler die zu empfangenden Sender nicht bereits beim Kauf gespeichert haben, so beachten Sie den Abschnitt „Programmspeicherung“.

Anschlüsse zur Inbetriebnahme

Netzanschluß 220-Volt-Wechselspannung
Antenne 75 Ohm an Buchse ⑮

Teleskopantenne

Die mitgelieferte Teleskopantenne ist in die Halterung an der Rückwand einzustecken. Der Antennenstecker ist an die Buchse ② anzuschließen.

Die Stabelemente der Antenne sind herauszuziehen und durch Neigen und kreisförmiges Drehen auf besten Empfang einzustellen, wobei die Länge der Antennenstäbe dem jeweiligen Empfangsbereich angepaßt werden muß.

Achtung!

Die Rückwand darf nur von einem Fachmann geöffnet werden.

An das Lichtnetz angeschlossene Elektrogeräte jeglicher Art **dürfen niemals** so in der Nähe von Wasser (Swimmingpool, Badewanne) betrieben werden, daß die Berührung des Gerätes vom Wasser oder nassen Boden aus möglich ist.

Ein- und Ausschalten

Mit dem Netzschalter ① wird das Gerät eingeschaltet; der Programmspeicher 1 leuchtet an der Anzeige ④ auf.

Durch nochmaliges Drücken wird das Gerät wieder ausgeschaltet.

Sie können auch an der Fernbedienung mit der Taste ④ das Gerät in den Bereitschaftszustand (die Anzeige ② leuchtet) versetzen, ohne es völlig vom Netz zu trennen. In diesem Zustand können Sie das Gerät mit einer der Tasten ⑩ wieder einschalten.

Programmwahl mit der Fernbedienung

Die Programmspeicher 1 bis 9 wählen Sie durch Drücken der entsprechenden Taste ③, in Feld ④ leuchtet die entsprechende Nummer auf.

Die Programmspeicher 10 bis 19 wählen Sie durch Drücken der Tasten 1. und 0 bis 9.

Beispiel: Für Programmspeicher 10 sind die Tasten 1. und 0 zu drücken.

Die Programmspeicher 20 bis 29 wählen Sie durch Drücken der Tasten 2. und 0 bis 9.

Beispiel: Für Programmspeicher 20 sind die Tasten 2. und 0 zu drücken.

Innerhalb von ca. 6 sec muß die Einerstelle an der Fernbedienung eingegeben werden, sonst erfolgt Rücksprung auf das Ausgangs-Programm.

Abdeckklappe

Die Abdeckklappe ⑤ läßt sich durch Ziehen mit dem Fingernagel in Pfeilrichtung öffnen (siehe Abbildung).

Programmwahl am Fernsehgerät

Mit den Tasten ③ werden die Programmspeicher abgerufen. (Mit der Taste ▲ in aufsteigender, mit der Taste ▼ in abfallender Reihenfolge.)

Die Programmspeicher 30 bis 39 sind nur durch Drücken der Tasten ③ zu erreichen, im Feld ④ leuchtet die entsprechende Nummer des eingestellten Programmspeichers (1 bis 39, AV) auf.

Bedienungskontrolle

Beim Drücken einer der Tasten an der Fernbedienung blinkt die Anzeige ④.

Programmanzeige

Das eingeschaltete Programm wird in Feld ④ angezeigt.

Lautstärke

Die Lautstärke können Sie an der Fernbedienung mit den Tasten ⑫ oder am Gerät mit den Tasten ⑦ einstellen.

Sollte einmal kein Ton zu hören sein, könnte versehentlich der Lautsprecherschalter ⑭ in Aus-Stellung (rechts) stehen.

Helligkeit, Farbstärke, Kontrast

Je nach Fernsehsendung kann es erforderlich sein, die Einstellungen für Farbstärke und Helligkeit geringfügig zu korrigieren.

Die Korrektur erfolgt mit den Tasten ⑭ bzw. ⑮.

Die Kontrasteinstellung erfolgt mit den Tasten ⑯ am Gerät.

Verändern der Grundeinstellungen

Beim Einschalten des Gerätes mit dem Netzschalter ① erscheinen Lautstärke, Helligkeit, Farbstärke und Kontrast mit den im Werk eingestellten Werten.

Entsprechen diese Werte nicht Ihren Wünschen, können Sie diese mit der Fernbedienung oder am Gerät abändern. Danach drücken Sie die Taste ⑥ **M** (Memory) am Gerät zum Speichern der veränderten Werte.

Ideal Color

Während des Programmes veränderte Einstellungen der Farbstärke, der Helligkeit und des Kontrastes können Sie mit der Taste Ideal Color ⑦ in die „Grundeinstellung“ zurücksetzen (siehe Abschnitt „Verändern der Grundeinstellungen“).

Ton ⑨

Mit dem Toneinsteller können Sie die Wiedergabe Ihrem persönlichen Empfinden und der jeweiligen Darbietung anpassen.

Stumm (Ton aus)

Wünschen Sie eine Tonunterbrechung (z. B. weil gerade ein Telefonanruf kommt), dann drücken Sie die Taste ⑦. Zum Wiedereinschalten drücken Sie erneut die Taste ⑦ oder eine Lautstärke-Taste ⑤.

Anschlußbuchsen

Achtung: Bei Benutzung der Buchsen ⑬ und ⑰ muß die Abdeckklappe ⑤ geöffnet werden.

Kopfhörer-Buchse

Einen Kopfhörer (getrenntes Zubehör) schließen Sie an Buchse ⑬ an.

Sie haben die Möglichkeit, nur über Kopfhörer zu hören, indem Sie den Lautsprecherschalter ⑭ nach rechts schieben.

Tonband-/Cassettenrecorder-Verstärker-Buchse

Zum Aufnehmen des Fernsehtons schließen Sie einen Tonband- oder Cassettenrecorder an Buchse ⑰ an.

An diese Buchse können Sie auch Ihre HIFI-Anlage – z. B. über die Buchse AUX dieser Anlage – anschließen und den Fernsehton über die vorhandenen Lautsprecherboxen wiedergeben.

Da das Tonsignal an Buchse ⑰ von der eingestellten Lautstärke abhängig ist, müssen Sie für eine Tonbandaufnahme eine ausreichend große Lautstärke einstellen, damit der Fernsehton rauschfrei aufgezeichnet werden kann. Zimmerlautstärke ist für eine Tonbandaufnahme ausreichend, bei zu großer Lautstärke können u. U. Verzerrungen auftreten. Die Aussteuerung stellen Sie wie üblich am Tonbandgerät ein.

Videorecorder-Anschluß

Der Videorecorder wird mit der Antennenbuchse des Fernsehgerätes verbunden; die Antenne wird in den Videorecorder eingesteckt. Die Wiedergabe des Videorecorders kann über jeden Programmspeicher erfolgen.

Es ist jedoch zweckmäßig, die Videorecorderwiedergabe auf den Programmspeicher 0 (Taste 0/AV an der Fernbedienung) zu programmieren.

Hinweise zur Infrarot-Fernbedienung

1. Betrieb ohne Fernbedienung

Sollten Sie einmal die Fernbedienung verlegt haben, oder die Batterie ist verbraucht, so können Sie selbstverständlich fast alle wichtigen Einstellungen am Gerät vornehmen.

2. Auswechseln der Batterien

Die Fernbedienung wird von vier 1,5-Volt-Microzellen gespeist. Zum Auswechseln der Batterien drücken Sie mit dem Finger auf den Pfeil des Batteriedeckels und schieben ihn in Pfeilrichtung. Achten Sie beim Einlegen der neuen Batterien auf das + und – Zeichen im Gehäuseboden.

Programmspeicherung

Bereichs- und Kanaleinstellung

Beginnen Sie die Programmspeicherung mit einem Druck auf die Ideal-Color-Taste ⑦. Lassen Sie sich dann von der grauen Leitlinie auf dem Bedienteil von Taste zu Taste führen. Das **Einleiten** der Programmspeicherung wird durch Drücken der Taste ⑧ vorgenommen, die Anzeige ④ blinkt.

Stellen Sie mit der Bereichstaste ⑮ den gewünschten Bereich ein (I-III-U). Im Feld ④ wird der eingestellte Bereich angezeigt. Kurze Zeit nach Loslassen der Taste ⑮ wird im Feld ④ wieder der zur Zeit eingestellte Programmspeicherplatz angezeigt.

Mit den Tasten ⑫ betätigen Sie die elektronische Kanaleinstellung; ⑫ ▲ läßt die Abstimmung in Richtung zu den höheren Kanalzahlen laufen, ⑫ ▼ in Richtung zu den niedrigen. Die Leuchtdioden ⑪ zeigen diesen Vorgang durch Ändern der Helligkeit an.

Die Kanaleinstellung „läuft“ für ▲ und ▼ mit drei Geschwindigkeiten: – langsamer Lauf = kurzes Drücken (bis ca. 2,5 sec) – mittlerer Lauf = längeres Drücken (länger als ca. 2,5 sec) – schneller Lauf = gleichzeitiges Drücken der Tasten ⑩ ▲ und ⑫ ▲ oder ⑩ ▼ und ⑫ ▼.

Am Bereichsende springt die elektronische Abstimmung wieder an den Bereichsanfang zurück, und der Suchvorgang kann von vorn beginnen. Sie erkennen dies am plötzlichen Lichtwechsel der Leuchtdioden ⑪.

Wenn Sie den gewünschten Sender gefunden haben, drücken Sie ⑫ ▲ oder ▼ mehrmals kurz hintereinander, um mit dieser „Feinabstimmung“ die beste Bildqualität einzustellen.

Während der Kanaleinstellung wird im Feld ④ der eingestellte Bereich blinkend angezeigt. Etwa 0,5 sec nach Loslassen der Taste ⑫ zeigt ④ wieder den Programmspeicherplatz an.

Nach einer weiteren Sekunde wird die während der Abstimmung abgeschaltete automatische Scharfabstimmung wieder eingeschaltet. Nunmehr stellen Sie mit den Tasten ③ oder mit den Fernbedienungstasten ⑩ den Programmspeicher ein, auf den Sie den soeben eingestellten Sender legen wollen (z. B. auf Programmspeicherplatz 1 das 1. Programm). Drücken Sie jetzt die Taste M ⑥, damit diese Einstellungen gespeichert werden. Für die Speicherung weiterer Sender wiederholen Sie diesen Vorgang mit der Bereichswahl ⑮ nur dann, wenn der nächste gewünschte Sender in einem anderen Bereich liegt, oder sofort mit der Kanaleinstellung ⑫, ⑩, wenn der nächste Sender im gleichen Bereich liegt.

Oft wird das gleiche Programm über verschiedene Kanäle in unterschiedlicher Qualität empfangen. Vergewissern Sie sich, ob Sie den Kanal eingestellt haben, der das beste Bild liefert.

Sie können sehr einfach einen eingestellten Sender von einem Programmspeicherplatz auf einen anderen „rangieren“ oder mehrere Programmspeicherplätze mit dem gleichen Sender belegen:

Nachdem Sie den Sender mit M ⑥ gespeichert haben, wählen Sie mit den Fernbedienungstasten ⑩ oder mit den Tasten ③ am Gerät den neuen (bzw. zweiten) Programmspeicherplatz und speichern den Sender durch einen Druck auf Taste M ⑥ auch auf diesem Programmspeicherplatz ab.

Zum **Abschluß** der Programmspeicherung drücken Sie die Taste ⑧. Das Blinken im Feld ④ hört auf, und alle gewünschten Sender sind eingestellt.

Automatische Scharfabstimmung

Die automatische Scharfabstimmung wirkt nicht auf den Programmspeicher 27. In schwierigen Empfangsgebieten kann es sinnvoll sein, einen schlecht zu empfangenden Sender auf den Programmspeicher 27 zu speichern.

Sonderausführungen

PAL-SECAM (SECAM DDR)

Geräte in PAL-SECAM-Ausführung schalten automatisch zwischen den Farbfernsehsystemen **PAL** und **SECAM** um. Sie können Sendungen nach den **CCIR**-Normen **B** und **G** empfangen.

Multistandard „SECAM DDR und SECAM West (Frankreich)“

Geräte in Multistandard-Ausführung für Mehrnormbetrieb schalten automatisch zwischen den Farbfernsehsystemen **PAL** und **SECAM** um. Ebenso geschieht die Umschaltung zwischen den Fernsehnormen **B**, **G** und **L** automatisch. Sie brauchen keine zusätzlichen Bedienungs-Handgriffe auszuführen.

Gehäuspflege

Zur Pflege der Gehäuseteile und des Bildschirms empfehlen wir die Verwendung von handelsüblichen Haushalts-Reinigungsmitteln unter Beachtung der vom Hersteller angegebenen Hinweise.

Keinesfalls dürfen scheuerstoffhaltige Mittel für die Reinigung von Gehäuseteilen verwendet werden!

Änderungen vorbehalten!

Hinweise zur Röntgenverordnung

Fernsehgeräte erzeugen eine geringe Röntgenstrahlung, die jedoch für den Betrachter keinerlei Belastung oder Gefahr darstellt.

Dieses Modell wurde von der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt geprüft und vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen zugelassen.

Nebenstehend ein Auszug des Zulassungsscheines.

Auszug aus der Zulassung

Aufgrund von § 7 Abs. 2 der Röntgenverordnung vom 1. März 1973 (BGBl I S. 173), geändert durch Verordnung vom 13. Oktober 1976 (BGBl I S. 2905), wurde nach Prüfung durch die Physikalisch-Technische Bundesanstalt die Bauart der folgenden Störstrahler im Sinne des § 2 Nr. 4 der Röntgenverordnung zugelassen:

Zulassungs-Nr.	Chassis	Bildröhre/ Hersteller	Hochspannung max. kV	Strahlstrom max. mA
NW 239/82 Rö	5861 64 50...99	ITT 420 GAB 22	23,0	0,6

I. Auflagen

1. Der Zulassungsinhaber hat die zugelassenen Farbfernsehgeräte einer Stückprüfung daraufhin zu unterziehen, ob sie bezüglich der für den Strahlenschutz wesentlichen Merkmale der Bauartzulassung entsprechen.
2. Die Herstellung der zugelassenen Farbfernsehgeräte sowie die Stückprüfung sind durch die von der Zulassungsbehörde bestimmten Sachverständigen zu überwachen.
3. Die zugelassenen Farbfernsehgeräte sind mit dem oben angegebenen Bauartzeichen zu versehen.
4. Den Erwerbern des bauartzugelassenen Farbfernsehgerätes ist ein Abdruck des Zulassungsscheines auszuhändigen, auf dem das Ergebnis der Stückprüfung bestätigt ist.*)
5. Den Erwerbern des bauartzugelassenen Farbfernsehgerätes ist eine Betriebsanleitung auszuhändigen, in der insbesondere auf die dem Strahlenschutz dienenden Maßnahmen hingewiesen ist.

II. Hinweis auf die Bestimmungen des § 14 Abs. 2 der Röntgenverordnung

Der Betreiber eines Störstrahlers hat dessen Betrieb einzustellen, wenn der Widerruf der Bauartzulassung oder eine Feststellung der Zulassungsbehörde, daß ein ausreichender Schutz vor Strahlenschäden nicht gewährleistet ist, im Bundesanzeiger bekanntgemacht worden ist oder die Störstrahler nicht mehr den im Zulassungsbescheid bezeichneten Merkmalen entsprechen.

Ergebnis der Stückprüfung durch den Zulassungsinhaber: Die gemessene Ortsdosisleistung liegt unter dem zugelassenen Wert.

*) Ein Abdruck des Originals des Zulassungsscheines kann auf Wunsch angefordert werden.

Die Deutsche Bundespost informiert

Sehr geehrter Rundfunkteilnehmer!

Dieses Gerät ist von der Deutschen Bundespost als Ton- bzw. Fernseh-Rundfunkempfänger zugelassen. Es entspricht den zur Zeit geltenden Technischen Vorschriften der Deutschen Bundespost und ist zum Nachweis dafür mit der FTZ-Prüfnummer gekennzeichnet. Bitte überzeugen Sie sich selbst.

Dieses Gerät darf im Rahmen der umseitig abgedruckten „Allgemeinen Genehmigung für Ton- und Fernseh-Rundfunkempfänger“ in der Bundesrepublik Deutschland betrieben werden. Beachten Sie aber bitte, daß aufgrund dieser Allgemeinen Genehmigung nur Sendungen des Rundfunks empfangen werden dürfen.^{*)} Wer unbefugt andere Sendungen (z. B. des Polizeifunks, des Seefunks, der öffentlichen beweglichen Landfunkdienste) empfängt, verstößt gegen die Genehmigungsauflagen und macht sich daher nach § 15 Absatz 2a des Gesetzes über Fernmeldeanlagen strafbar.

Allgemeine Genehmigung für Ton- und Fernseh-Rundfunkempfänger

Die Allgemeine Ton- und Fernseh-Rundfunkgenehmigung vom 11. Dezember 1970 (veröffentlicht im Bundesanzeiger Nr. 234 vom 16. Dezember 1970) wird unter Bezug auf Abschnitt III der Genehmigung durch folgende Fassung der Allgemeinen Genehmigung für Ton- und Fernseh-Rundfunkempfänger gemäß den §§ 1 und 2 des Gesetzes über Fernmeldeanlagen ersetzt.

Genehmigung für Ton- und Fernseh-Rundfunkempfänger

I.

1. Die Errichtung und der Betrieb von Ton- und Fernseh-Rundfunkempfängern werden nach §§ 1 und 2 des Gesetzes über Fernmeldeanlagen in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. 3. 77 (BGBl. I S. 459) allgemein genehmigt.

2. Ton- und Fernseh-Rundfunkempfänger im Sinne dieser Genehmigung sind Funkanlagen gemäß § 1 Abs. 1 des Gesetzes über Fernmeldeanlagen, die ausschließlich die für die Rundfunkempfänger zugelassenen Frequenzabstimmbereiche^{*)} aufweisen und zum Aufnehmen und gleichzeitigen Hör- oder Sichtbarmachen von Ton- oder Fernseh-Rundfunksendungen bestimmt sind. Zum Empfänger gehören auch eingebaute oder mit ihm fest verbundene Antennen sowie bei Unterteilung in mehrere Geräte die funktionsmäßig zugehörenden Geräte.

Außer für den Empfang von Rundfunksendungen dürfen Ton- und Fernseh-Rundfunkempfänger nur mit besonderer Genehmigung der Deutschen Bundespost für andere Fernmeldezwecke zusätzlich benutzt werden.

In den Empfänger eingebaute oder sonst mit ihm verbundene Zusatzgeräte (z. B. Ultraschallfernmeldeanlagen, Infrarotmeldeanlagen) werden von dieser Genehmigung nicht erfaßt (ausgenommen die Einrichtung zum Empfang des Verkehrs-Rundfunks). Desgleichen sind andere technische Empfängerereigenschaften, die über den eigentlichen Zweck eines Rundfunkempfängers hinausgehen (z. B. zum Empfang anderer Funkdienste, für die Wiedergabe im Rahmen von Textübertragungsverfahren), hierdurch nicht genehmigt. Hierfür gelten besondere Regelungen.

II.

Diese Genehmigung wird unter nachstehenden Auflagen erteilt:

1. Ton- und Fernseh-Rundfunkempfänger müssen den jeweils geltenden Technischen Vorschriften für Ton- und Fernseh-Rundfunkempfänger entsprechen. Eingebaute Zusatzgeräte müssen den für sie geltenden Bestimmungen und Technischen Vorschriften genügen.

Änderungen der Technischen Vorschriften, die im Amtsblatt des Bundesministers für das Post- und Fernmeldewesen veröffentlicht werden, muß bei schon errichteten und in Betrieb genommenen Ton- und Fernseh-Rundfunkempfängern nachgekommen werden, wenn durch den Betrieb dieser Rundfunkempfänger andere elektrische Anlagen gestört werden.

Serienmäßig hergestellte Ton- und Fernseh-Rundfunkempfänger müssen zum Nachweis dafür, daß sie den Technischen Vorschriften entsprechen, mit einer FTZ-Prüfnummer gekennzeichnet sein.^{**)} Die FTZ-Prüfnummer sagt über die elektrische und mechanische Sicherheit und die Einhaltung der Strahlenschutzbestimmungen nichts aus.

2. Ton- und Fernseh-Rundfunkempfänger dürfen an ortsfesten oder nichtortsfesten Rundfunk-Empfangsantennenanlagen, -Verteilanlagen oder Kabelfernsehanlagen betrieben und im Rahmen der Bestimmungen über private Drahtfernmeldeanlagen mit Drahtfernmeldeanlagen verbunden werden.

Auf demselben Grundstück oder innerhalb eines Fahrzeuges dürfen Ton- und Fernseh-Rundfunkempfänger mit anderen Geräten oder sonstigen Gegenständen (z. B. Plattenspieler, Magnetaufzeichnungs- und -Wiedergabegeräten, Antennen) verbunden werden, sofern diese Geräte von der Deutschen Bundespost genehmigt sind oder keiner Genehmigung bedürfen. Die räumliche Kombination von Funkanlagen mit Ton- oder Fernseh-Rundfunkempfängern ist nur dann zulässig, wenn die betreffenden Funkanlagen je für sich genehmigt sind.

Die Kennzeichnung mit der FTZ-Prüfnummer bietet Ihnen die Gewähr, daß dieses Gerät keine anderen Fernmeldeanlagen einschließlich Funkanlagen stört. Die Zusatzbuchstaben S oder SK bei der FTZ-Prüfnummer besagen außerdem, daß das Gerät gegen störende Beeinflussung durch andere Funkanlagen (z. B. des Amateurfunks, des CB-Funks) weitgehend unempfindlich ist. Sollten ausnahmsweise trotzdem Störungen auftreten, so wenden Sie sich bitte an die örtlich zuständige Funkstörungsmeßstelle.

^{*)}Zum Empfang anderer Sendungen darf dieses Gerät nur mit Genehmigung der Deutschen Bundespost benutzt werden. Allgemein genehmigt ist zur Zeit der Empfang der Aussendungen von Amateurfunkstellen und der Normalfrequenz- und Zeitzeichensendungen.

3. Mit Ton- oder Fernseh-Rundfunkempfängern dürfen aufgrund dieser Genehmigung nur Sendungen des Rundfunks empfangen werden, also übertragene Tonsignale (Musik, Sprache) und Fernsehsignale (nur Bildinformationen). Andere Sendungen (z. B. des Polizeifunks, der öffentlich beweglichen Landfunkdienste, Datenübertragungen) dürfen nicht aufgenommen werden; werden sie jedoch unbeabsichtigt empfangen, so dürfen sie weder aufgezeichnet, noch anderen mitgeteilt noch für irgendwelche Zwecke ausgewertet werden. Das Vorhandensein solcher Sendungen darf auch nicht anderen zur Kenntnis gebracht werden.

4. Durch Ton- und Fernseh-Rundfunkempfänger darf der Betrieb anderer elektrischer Anlagen nicht gestört werden.

5. Änderungen der Ton- oder Fernseh-Rundfunkempfänger, die die zulässigen Frequenzabstimmbereiche der Empfänger erweitern, gehen über den Umfang dieser Genehmigung hinaus und bedürfen vor ihrer Ausführung einer besonderen Genehmigung der Deutschen Bundespost.

Wer aufgrund dieser Genehmigung einen Ton- oder Fernseh-Rundfunkempfänger betreibt, hat bei einer Änderung der kennzeichnenden Merkmale von Ton oder Fernseh-Rundfunksendern (insbesondere bei Änderung des Sendeverfahrens oder bei Frequenzwechsel) die ggf. notwendig werdenden Änderungen an dem Rundfunkempfänger auf seine Kosten vornehmen zu lassen.

6. Die Deutsche Bundespost ist berechtigt, Rundfunkempfänger und mit ihnen verbundene Geräte darauf zu prüfen, ob die Auflagen der Genehmigung und die Technischen Vorschriften eingehalten werden.

Den Beauftragten der Deutschen Bundespost ist das Betreten der Grundstücke oder Räume, in denen sich Ton- oder Fernseh-Rundfunkempfänger befinden, zu den verkehrsüblichen Zeiten zu gestatten. Befinden sich die Rundfunkempfänger oder mit ihnen verbundene Geräte nicht im Verfügungsbereich desjenigen, der die Empfänger betreibt, so hat er den Beauftragten der Deutschen Bundespost Zutritt zu diesen Teilen zu ermöglichen.

III.

Bei Funkstörungen, die nicht durch Mängel der Rundfunkempfänger oder der mit ihnen verbundenen Geräte verursacht werden, können die Funkmeßdienste der Deutschen Bundespost zur Feststellung der Störung in Anspruch genommen werden.

IV.

1. Diese Genehmigung kann allgemein oder durch die örtlich zuständige Oberpostdirektion einem einzelnen Betreiber gegenüber für einen bestimmten Rundfunkempfänger widerrufen werden. Ein Widerruf ist insbesondere zulässig, wenn die unter Abschnitt II aufgeführten Auflagen nicht erfüllt werden.

Anstatt die Genehmigung zu widerrufen, kann die Deutsche Bundespost anordnen, daß bei einem Verstoß gegen eine Auflage ein Ton- oder Fernseh-Rundfunkempfänger außer Betrieb zu setzen ist und erst bei Einhaltung der Auflagen wieder betrieben werden darf.

Die Auflagen dieser Genehmigung können jederzeit ergänzt oder geändert werden.

2. Diese Genehmigung ersetzt die Allgemeine Ton- und Fernseh-Rundfunkgenehmigung vom 11. Dezember 1970, sie gilt ab 1. Juli 1979.

Bonn, den 14. 5. 1979

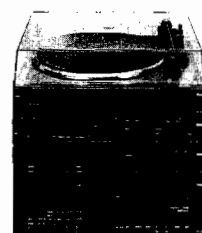
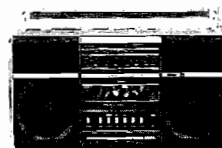
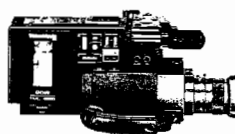
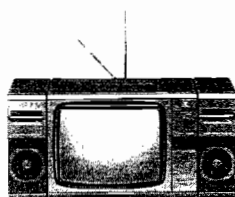
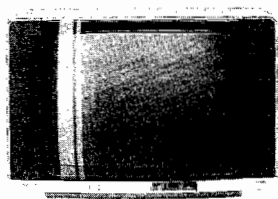
Der Bundesminister für
das Post- und Fernmeldewesen
im Auftrag
Haist

^{*)}Siehe Technische Vorschriften für Ton- und Fernseh-Rundfunkempfänger, veröffentlicht im Amtsblatt des Bundesministers für das Post- und Fernmeldewesen

^{**)}Für ausnahmsweise noch nicht gekennzeichnete, vor dem 1. Juli 1979 errichtete und in Betrieb genommene Ton-Rundfunkempfänger wird die Kennzeichnung nicht verlangt.

Graetz

Begriff des Vertrauens



Standard Elektrik Lorenz AG
Audio Video
D-7530 Pforzheim/West Germany
6612 43 24 (367)L
DRUCK: Schaltungsdienst Lange, Berlin (GERMANY)



